

Die Prüfung und Wertung der eingegangenen Teilnahmeanträge durch die Auftraggeberin erfolgt nach folgendem Procedere:

1. Prüfung der Teilnahmeanträge auf Einhaltung der Formalien (insbesondere form- und fristgerechte Übermittlung und Einreichung).
2. Prüfung der Teilnahmeanträge auf Vorliegen der geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise gemäß 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung und Entscheidung über etwaige Nachforderungen.
3. Prüfung der Teilnahmeanträge auf Vorliegen von Ausschlussgründen (§§ 123, 124 GWB und Erfüllung von Mindeststandards gemäß 5.1.9. der Auftragsbekanntmachung).
4. Prüfung der Eignung des Unternehmens gemessen an der zu vergebenden Leistung anhand der vom Unternehmen eingereichten Angaben, Erklärungen und Nachweise.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Interimsmaßnahmen" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ- Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-01 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-01 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ- Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Interimsmaßnahmen zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen im Rahmen von Interimsmaßnahmen umfasste, die während des laufenden Betriebs von Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen erbracht wurden. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern sie hinsichtlich ihrer Funktion, technischen Ausstattung und betrieblichen Abläufe mit einer Straßenmeisterei vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: • Medienversorgung Container • Fundament Container • Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Demontage, Abtransport der Container • Einrichtung temporärer Verkehrs-, Rangier- und Abstellflächen • Medienanschluss (temporäre Entwässerungs- und Stromversorgungsmaßnahmen) • Koordination und Rückbau der Interimseinrichtungen 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“

Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben"

hier: Eignungskriterien Kategorie "Abbruch"

Stand: 16.12.2025

Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-02 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-02 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Abbruch von Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Abbruchleistungen an bestehenden Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern sie hinsichtlich ihres Volumens sowie der baulichen Struktur mit einer Straßenmeisterei vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Abbruch Bestandsgebäude inkl. aller zugehörigen Leistung wie z.B. Abfuhr, Verwertung bzw. Entsorgung des Bauschutts gem. Schadstoffgutachten 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Erweiterter Rohau" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-03 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-3 für die jeweiligen Angaben, die nicht im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich erweiterter Rohbau zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen des erweiterten Rohbaus an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die Rohbauarbeiten hinsichtlich baulichen Umfangs, konstruktiver Anforderungen, technischer Ausstattung und funktionaler Nutzung mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind (z.B. Bürogebäude oder Hotels). 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Baustelleneinrichtung (BE), inkl. Zaun, Container, Baustraße •Aushub Baugrube •Abfahren/Entsorgen Aushub •Gründung inkl. Dämmung und Abdichtung •Rohbau Stb./Beton/Halbfertigteile/Mauerwerk 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Holzbau" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-04 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-04 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Holzbau zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen des Holzbaus an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die Holzbauarbeiten hinsichtlich baulichem Umfang, konstruktiver Anforderungen, technischer Ausstattung und funktionaler Nutzung mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Zimmerarbeiten •Wände (massiv und/oder Ständer) •Fassade inkl. Fenster und Holztüren •Holzzinnentüren •Sonenschutz/Blendschutz •Beschlerung 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Dachdeckung" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-05 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-05 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Dachdeckung zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen des Dachdeckens an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die Dachdeckerleistungen hinsichtlich baulichen Umfangs, konstruktiver Anforderungen, technischer Ausstattung und funktionaler Nutzung mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Dach, inkl. Gründachaufbau 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigen Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Metallbau + Schlosser" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-06 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-06 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Metallbau + Schlosser zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen des Metallbaus und Schlosserleistungen an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die Metallbauarbeiten hinsichtlich baulichem Umfang, konstruktiver Anforderungen, technischer Ausstattung und funktionaler Nutzung mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: -Metalltüren -Metallbauarbeiten -Einbauten (Metallhandläufe, Gitteroste etc.) 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen errichtet worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigen Arbeitskräfte	J.
		Maßnahmen zur Qualitätssicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die er in seinem Unternehmen vorhält	Mindestanforderungen: Im Unternehmen des Bewerbers werden folgende Maßnahmen zur Qualitätssicherung eingehalten: Es liegen folgende Zertifikate vor: - DIN EN ISO 9006 - DIN EN 1090-1 Die Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "TA I (HSLK)" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bergergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bergergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-07 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-07 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Technische Ausrüstung (Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Kälteanlagen) zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen der Technischen Ausrüstung (Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Kälteanlagen) an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeisterien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeisterien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die technischen Anlagen hinsichtlich Art, Umfang, Regelungstechnik und gebäudetechnischer Integration mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Wärmeerzeugungsanlagen + Verteilnetze •Raumheizflächen •Wärmeversorgungsanlagen •Abwasser-/Regenwasseranlagen •Trinkwasseranlagen •Kälteanlagen, Teilklimaanlagen •Brandschutzanlagen (Vorrichtungen zur Durchquerung von Brandwänden und Decken) •Isolierarbeiten 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "TA II (ELT)" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufreht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-08 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-08 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Technische Ausrüstung (elektrotechnische Anlagen) zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen der Technischen Ausrüstung (elektrotechnische Anlagen) an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die technischen Anlagen hinsichtlich Art, Umfang, Regelungstechnik und gebäudetechnischer Integration mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Hoch- und Mittelspannungsanlagen •Eigenstromversorgungsanlagen •Niederspannungsschaltanlagen •Beleuchtungsanlagen •Blitzschutz/Erdung •Starkstromanlagen •Fernmeldeanlagen •Brandmeldeanlagen •Einbruchmeldeanlagen 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigen Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "TA III (KG 480 GLT)" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-09 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-09 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Technische Ausrüstung (Gebäudeleittechnik) zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen der Technischen Ausrüstung (Gebäudeleittechnik) an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die technischen Anlagen hinsichtlich Art, Umfang, Regelungstechnik und gebäudetechnischer Integration mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Automationseinrichtungen •Schaltschränke, Automationsschwerpunkte •Automationsmanagement und Visualisierung •Kabel, Leitungen Verlegesysteme •Datenübertragungsnetze 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Ausbau I" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-10 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-10 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Boden- und Oberflächenarbeiten zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen der Boden- und Oberflächenarbeiten an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasse. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die ausgeführten Boden- und Oberflächenarbeiten hinsichtlich Nutzungsanforderungen, Belastung durch Personen- oder Fahrzeugverkehr, Reinigungsfähigkeit, Rutschhemmung oder technische Einbindung (z.B. Einbauten, Bodenabläufe, Medienführungen) mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Estrich •Bodenbeläge •Verbundabdichtungen/ Wand- und Bodenbekleidungen 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Maßnahmenpaket Betriebsgebäude I“ und „Neubau Straßenmeisterei Mittenwalde“ Dynamisches Beschaffungssystem "Betriebsdienstgebäude Bauvergaben" hier: Eignungskriterien Kategorie "Ausbau II" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmeantrag	Anforderungen/ Erwartungen/ Hinweise des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Nichterfüllung von Mindestanforderungen führt zum Ausschluss)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlussgründe	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6e EU VOB/A	Abgabe einer Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GWB vorliegen (Von jedem einzelnen Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, von jedem Dritten/Unterauftragnehmer) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen.	J.
2	Eintragung in das einschlägige Berufs- oder Handelsregister	Nachweis über Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eignungsleihende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handelsregister oder dem Berufsregister oder der Handwerksrolle vorzulegen. Als im Handelsregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis soll nicht älter als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die älter als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist dem Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblichen Deckungssummen, die während der gesamten Vertragslaufzeit aufrecht erhalten wird.	J.
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Abgabe einer Eigenerklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz einschließlich seines Umsatzes im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	J.
4	Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-11 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzgebers • Kurzbeschreibung des Referenzprojektes inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • durchschnittliche Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Bestätigung des Referenzgebers über die vertragsgemäße Ausführung (auf Verlangen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registriernummern beim Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (präqualifizierte Unternehmen) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Die alternative Nachweisführung mittels PQ-Registriernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen die nebenstehenden in Spalte E dieser Tabelle festgelegten (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzdarstellungen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-11 für die jeweiligen Angaben, die nicht im im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Trockenbau- und Malerarbeiten zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojektes nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn infolge einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen (kumulativ) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1.Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen der Trockenbau- und Malerarbeiten an Betriebsdienstgebäuden - insbesondere Straßenmeistereien - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasste. Unter Betriebsdienstgebäuden sind dabei bauliche und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke errichtet wurden (z.B. Straßenmeistereien, Werkstätten, Fahrzeug- und Lagerhallen, Sozial- und Verwaltungsbereiche). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die ausgeführten Trockenbau- und Malerarbeiten hinsichtlich Raumstruktur, funktionaler Anforderungen, Oberflächenqualität, Beanspruchung und technischer Ausführung mit denen von Betriebsdienstgebäuden vergleichbar sind. 2.Leistungsinhalt und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasste: •Trockenbau Wände •Trockenbau Decken •Maler- und Lackierarbeiten 3.Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erbracht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Abgabe einer Eigenerklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im kategoriebezogenen Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	J.

Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg - Gesamtprojekt „Mafachenerpark Betriebsfläche I“ und „Neubau Straßenverkehrs Mittelwader“ Dynamisches Beschaffungssystem „Betriebsauftragsschleife Bauverfahren“ Nach: Eingruppierungen Kategorie "Freiwegarten" Stand: 16.12.2025				
Nr.	Eignungskriterium	Erforderliche Angaben im Teilnahmevertrag	Anforderungen/Erwartungen/ Hinweis des Auftraggebers	Bewertungsmaßstab (Die Herleitung des Bewertungswertes führt zum Ausschlag)
1	Zuverlässigkeit/ Ausschlagskriterium	Nachweis der Eignung des Bewerbers (Unternehmen) gem. § 6a EU VOB A	Angabe einer Eigenklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 123, 124 GNB vorliegen (Vorliegen einzelner Mängel einer Bewerbergemeinschaft, einzelner Dritten/Unternehmensanteile) Der Bewerber kann alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registernummern beim Viren für die Hauptauftragnehmer (in Bauunternehmen v. (juristisch/ökonom. Unternehmen)) führen	./
2	Entstreichung in das entsprechende Berufs- oder Handwerksregister	Nachweis über Entstreichung in das Berufs- oder Handwerksregister oder der Handwerkskammer oder gleichwertiger Nachweis	Aktueller Auszug (Kopie) aus dem Berufs- oder Handwerksregister oder der Handwerkskammer oder gleichwertiger Nachweis	Die Bewerber / jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und jedes eingetragende Unternehmen haben einen Auszug (Kopie) aus dem Handwerksregister oder dem Berufsregister oder der Handwerkskammer vorzulegen. Als im Handwerksregister und Berufsregister nicht eingetragener Bewerber ist es gestattet, gleichwertige Nachweise vorzulegen. Der jeweilige Nachweis auf nicht über als sechs Monate sein. Die Vorlage von Nachweisen, die über als sechs Monate sind, führt nicht zwingend zum Ausschluss. Der Auftraggeber wird in diesem Fall einen aktuellen Nachweis von der entsprechenden Registerstelle einholen. Ist den Auftraggeber dies nicht möglich, wird er einen aktuellen Nachweis vom Bewerber nachfordern.
3	Wirtschaftliche und Bauweise Leistungsfähigkeit	Nachweis einer Betriebs-/ Berufshaftpflichtversicherung	Angabe einer Eigenklärung des Bewerbers über das Vorliegen oder den Abschluss einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit marktüblicher Deckungssumme, die während der gesamten Vertragsdauer aktiviert werden wird.	./
		Nachweis über die Umsätze des Unternehmens	Angabe einer Eigenklärung des Bewerbers über seinen Gesamtjahresumsatz entsprechend seines Umsatzes im kategorienbezogenen Tätigkeitsbereich netto jeweils pro Jahr für die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre.	./
		Unternehmensreferenzen	Für jedes Referenzprojekt sind folgende Angaben im Formblatt Anlage 02-12 vollständig vorzulegen: • Name und Anschrift des Referenzprojekts • Kurzbeschreibung des Referenzprojekts inkl. ausgeführter Leistungen und Mengen • Ausführungszeitraum • Auftragsvolumen • Kontaktpersonelle Zahl eingesetzter Mitarbeiter • Beschreibung technischer Besonderheiten • Angabe zur Art der Maßnahme (Neubau, Umbau, Sanierung) • vertragliche Rolle (Hauptauftragnehmer, Arbeitsgemeinschaft, Nachunternehmer) • Festlegung des Referenzprojekts über die vorliegende Ausführung (auf Vorlagen des Auftraggebers) Der Bewerber kann - unter Berücksichtigung der nachfolgenden Regelungen - alternativ den Nachweis durch Angabe der PQ-Registernummern beim Viren für die Hauptauftragnehmer (in Bauunternehmen v. (juristisch/ökonom. Unternehmen)) führen. In diesem Fall hat der Bewerber eine gültige PQ-Nummer anzugeben. Das alternative Nachweisführung mittels PQ- Registernummer und gültiger PQ-Nummer erfordert grundsätzlich, dass die im PQ- Verzeichnis hinterlegten Referenzen der Referenzunternehmen in Tabelle E dieser Tabelle hinreichend (Mindest-) Anforderungen vollständig und nachvollziehbar erfüllen. Sollte dies ausnahmsweise nicht der Fall sein, sind ergänzende Referenzunterlagen mit dem Teilnahmevertrag einzureichen. Hierzu ist das Formblatt Anlage 02-12 für die jeweiligen Angaben, die nicht im PQ-Verzeichnis aufgeführt sind, zu verwenden.	Mindestanforderungen: Der Bewerber hat mindestens drei geeignete Referenzprojekte vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass dieser über die erforderliche Eignung für die Ausführung vergleichbarer Leistungen im Bereich Freizeitanlagen zu Gebäuden mit betrieblicher oder öffentlicher Nutzung verfügt. Der Auftraggeber bewertet für jede Referenz, ob und in welchem Maß die Referenz mit den in der jeweiligen Kategorie definierten objektiven Merkmalen vergleichbar ist. Die nachfolgend aufgeführten Bewertungsparameter müssen nicht innerhalb eines Referenzprojekts nachgewiesen werden. Es ist ausreichend, wenn Mängel einer Gesamteinstufung der eingesetzten Referenzen (insgesamt) die technische und berufliche Leistungsfähigkeit des Bewerbers belegt wird. Die Bewertung erfolgt anhand der Darstellungen des Bewerbers unter Berücksichtigung insbesondere der folgenden Parameter: 1. Art des Bauvorhabens Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz Leistungen an Freizeitanlagen von Betriebsauftragsschleifen - insbesondere Straßenverkehrs - oder vergleichbaren betrieblich genutzten Einrichtungen umfasst. (Unter Betriebsauftragsschleifen sind dabei technische und technische Einrichtungen zu verstehen, die ihrer Anlage nach für betriebliche Zwecke erstellt wurden (z.B. Straßenverkehrs, Verkehrsflächen, Fahrbahn- und Leitplanken, Bordsteine und Verkehrszeichen). Als vergleichbar gelten auch sonstige betrieblich genutzte Einrichtungen, sofern die Anlagen eine ähnliche technische Komplexität und Nutzung aufweisen (z.B. Verkehrs- und Rangierflächen, Parkplätze, Einlassungsanlagen, Zuwegungen). 2. Leistungsumfang und -umfang Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz folgende Gewerke umfasst: • Entwurf und Geländeumgestaltung • Oberflächenbefestigungen (z. B. Betonpflaster, Asphalt, Platten) • Regenwasserabführung / Versickerung / Fließrichtung • Beschattung der Außenanlagen (z. B. Zuluften, Belüftung, Einlassungen) • Grünanlagen, Uferanlagen, Fließrinnen • Mauer- und Saalflächen 3. Ausführungszeitraum Der Auftraggeber bewertet, ob und in welchem Maß die Referenz die Anforderungen hinsichtlich des Ausführungszeitraums erfüllt. Grundsätzlich soll das Referenzprojekt innerhalb der letzten fünf (5) Jahre vor Einreichung der Bewerbungsunterlagen erreicht worden sein. Im begründeten Einzelfall können auch Referenzprojekte berücksichtigt werden, die länger zurückliegen, sofern sie in Art und Umfang vergleichbar sind und die Eignung des Bewerbers hinreichend belegen.
		Anzahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte	Angabe einer Eigenklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte einschließlich der im Vergleichsunternehmen / Tätigkeitsbereich beschäftigten Arbeitskräfte	./